



Andreaskirche

VEREIN EHEMALIGER
VERDENER DOMGYMNASIASTEN

Rundschreiben 1981

Liebe Ehemalige!

Das laufende Jahr war für unseren Verein von einem traurigen Ereignis überschattet. Am 30. September 1981 verstarb unerwartet unser 1. Vorsitzender Hans Ehlermann. Über 30 Jahre hat er unseren Verein geleitet. Er setzte sich stets für den Zusammenhalt der ehemaligen Schüler ein und suchte immer auch Kontakt zu der jungen Generation des Domgymnasiums. Alle, die ihn kannten, werden ihn als einen aktiven, freundlichen und Optimismus ausstrahlenden Mann in Erinnerung behalten.

Der Vorstand gab Hans Ehlermann am 5. Oktober auf dem Domfriedhof das letzte Geleit. Edgar Mackensen gab mit seinen Worten am Grabe wohl dem Empfinden aller Ehemaligen Ausdruck:

„Der Verein Ehemaliger Schüler des Domgymnasiums Verden trauert um Hans Ehlermann.

Durch seinen plötzlichen Tod haben wir unseren 1. Vorsitzenden verloren, der in vorbildlicher Weise mehr als 30 Jahre den Verein führte. Er sorgte dafür, daß die enge Verbindung der Ehemaligen zu ihrer alten Schule und zu den Mitschülern nicht abriß.

Voll Dankbarkeit und Stolz blickte er auf seine humanistische Ausbildung zurück. Dabei hielt ihn sein ausgeprägtes Traditionsbewußtsein nicht davon ab, Reformen und neuzeitlichen Ideen gegenüber aufgeschlossen zu sein. Unsere alte Schule konnte stets mit seiner aktiven Unterstützung und Zuwendung rechnen. Dies wurde besonders deutlich, als Hans Ehlermann mit Begeisterung und Organisationstalent die 400-Jahrfeier des Domgymnasiums maßgeblich mitgestaltete.

Vorstand und Mitschüler verlieren einen guten Freund. Wir sind stolz darauf, daß er einer der unseren war.”

Die Verdener Aller-Zeitung hat das Leben von Hans Ehlermann und sein Wirken im öffentlichen und geschäftlichen Bereich mehrfach gewürdigt:

„Unerwartet starb im Alter von 70 Jahren am Dienstag in Verden der Präsident der Industrie- und Handelskammer Stade für den Elbe-Weser-Raum, Dipl. Ing. Hans Ehlermann. Nicht nur in dieser Funktion, sondern auch durch viele andere ehrenamtliche Tätigkeiten hat sich der am 6. März 1911 in Luhne bei Rotenburg geborene Ehlermann weit über die Kammergrenzen hinaus einen Namen gemacht.

Das Präsidentenamt hatte Dipl. Ing. Hans Ehlermann seit 1975 inne. Seit 1954 war Ehlermann Mitglied und Vorsitzender des Vorstandes der AOK Verden.

Verdienste für die Stadt Verden erwarb sich Ehlermann in den Jahren 1964 bis 1968, als er Mitglied des Stadtrates war. Zu den weiteren ehrenamtlichen Tätigkeiten zählten seit April 1975 die Mitgliedschaft und der Vorsitz in der Ver-

Liebe Ehemalige!

Das laufende Jahr war für unseren Verein von einem traurigen Ereignis überschattet. Am 30. September 1981 verstarb unerwartet unser 1. Vorsitzender Hans Ehlermann. Über 30 Jahre hat er unseren Verein geleitet. Er setzte sich stets für den Zusammenhalt der ehemaligen Schüler ein und suchte immer auch Kontakt zu der jungen Generation des Domgymnasiums. Alle, die ihn kannten, werden ihn als einen aktiven, freundlichen und Optimismus ausstrahlenden Mann in Erinnerung behalten.

Der Vorstand gab Hans Ehlermann am 5. Oktober auf dem Domfriedhof das letzte Geleit. Edgar Mackensen gab mit seinen Worten am Grabe wohl dem Empfinden aller Ehemaligen Ausdruck:

„Der Verein Ehemaliger Schüler des Domgymnasiums Verden trauert um Hans Ehlermann.

Durch seinen plötzlichen Tod haben wir unseren 1. Vorsitzenden verloren, der in vorbildlicher Weise mehr als 30 Jahre den Verein führte. Er sorgte dafür, daß die enge Verbindung der Ehemaligen zu ihrer alten Schule und zu den Mitschülern nicht abriß.

Voll Dankbarkeit und Stolz blickte er auf seine humanistische Ausbildung zurück. Dabei hielt ihn sein ausgeprägtes Traditionsbewußtsein nicht davon ab, Reformen und neuzeitlichen Ideen gegenüber aufgeschlossen zu sein. Unsere alte Schule konnte stets mit seiner aktiven Unterstützung und Zuwendung rechnen. Dies wurde besonders deutlich, als Hans Ehlermann mit Begeisterung und Organisationstalent die 400-Jahrfeier des Domgymnasiums maßgeblich mitgestaltete.

Vorstand und Mitschüler verlieren einen guten Freund. Wir sind stolz darauf, daß er einer der unseren war.”

Die Verdener Aller-Zeitung hat das Leben von Hans Ehlermann und sein Wirken im öffentlichen und geschäftlichen Bereich mehrfach gewürdigt:

„Unerwartet starb im Alter von 70 Jahren am Dienstag in Verden der Präsident der Industrie- und Handelskammer Stade für den Elbe-Weser-Raum, Dipl. Ing. Hans Ehlermann. Nicht nur in dieser Funktion, sondern auch durch viele andere ehrenamtliche Tätigkeiten hat sich der am 6. März 1911 in Luhne bei Rotenburg geborene Ehlermann weit über die Kammergrenzen hinaus einen Namen gemacht.

Das Präsidentenamt hatte Dipl. Ing. Hans Ehlermann seit 1975 inne. Seit 1954 war Ehlermann Mitglied und Vorsitzender des Vorstandes der AOK Verden.

Verdienste für die Stadt Verden erwarb sich Ehlermann in den Jahren 1964 bis 1968, als er Mitglied des Stadtrates war. Zu den weiteren ehrenamtlichen Tätigkeiten zählten seit April 1975 die Mitgliedschaft und der Vorsitz in der Ver-

treterversammlung des Bundesverbandes der Ortskrankenkassen in Bonn-Bad Godesberg. Als Vorsitzender des Unternehmensverbandes Rotenburg-Verden wirkte Ehlermann ebenfalls ehrenamtlich im unternehmerischen Bereich.

Bereits 1930 bestand Ehlermann sein Abitur am Verdener Domgymnasium. Es folgte ein Studium an der Technischen Hochschule in Berlin, das er mit dem Examen als Diplom-Ingenieur abschloß. Ehlermann gründete 1939 eine Fabrik für Elektrowerkzeuge, die jedoch 1943 bei einem Bombenangriff vollkommen zerstört wurde. Ein neuer Betrieb in der gleichen Branche wurde in Welzow, Niederlausitz, aufgebaut, den Ehlermann allerdings durch Enteignung verlor. In seine alte Schulstadt Verden kam der Unternehmer nach Kriegsende zurück, wo er die Dipl. Ing. Hans Ehlermann KG, Maschinen- und Klebstoffabrik, gründete. Von 1946 bis 1976 entwickelte er eine völlig neue Technik zur Buchherstellung in Verbindung mit einer Reihe von Spezialkonstruktionen. Dadurch gelangte sein Unternehmen in vielen Ländern der Welt zu Geltung und Ansehen.

Eine hohe Auszeichnung wurde Hans Ehlermann, der von 1977 bis 1980 dem Vorstand des Deutschen Industrie- und Handelstages angehörte, im August 1977 zuteil. Der damalige Wirtschaftsminister Erich Küpker würdigte Ehlermanns große Verdienste und überreichte ihm das Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland im Kammergebäude in Stade."

Aus dem Bericht des Direktors des Domgymnasiums können Sie entnehmen, was sich im letzten Jahr an interessanten Dingen in der Schule ereignet hat. Hinzuweisen ist außerdem auf das in Grasleben bei Helmstedt gelegene Landschulheim Lappwald, das am 24. 8. 1981 seiner Bestimmung übergeben worden ist. Unser Verein hat sich mit einer Spende am Ausbau des Gebäudes beteiligt.

Als erfreulich ist die Tatsache anzusehen, daß sich von den diesjährigen Abiturienten eine große Anzahl als Mitglieder bei uns angemeldet haben. Nach Jahren der Mitgliederstagnation scheint nunmehr das Interesse der jungen Leute an unserem Verein doch wieder zu wachsen.

Im letzten Rundschreiben haben wir bereits angekündigt, daß wir das nächste Treffen der Ehemaligen im Jahre 1983 durchführen wollen. Wir werden mit den Vorbereitungen beginnen, um mit dem nächsten Rundschreiben den Termin und den Festablauf mitteilen zu können.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück für 1982.

Edgar Mackensen
Peter Clasen

Reimar Popken
Horst Witte

Bericht über das Schuljahr 1981 von Oberstudiendirektor Dr. Borgerding

Liebe Ehemalige!

In den letzten Jahren habe ich Ihnen jeweils nicht berichtet von den Veränderungen im Kollegium der Schule. Ich möchte heute von diesem Verhalten Abstand nehmen, weil nach Drucklegung des letzten Jahresberichtes für die Ehemaligen ein Ereignis eingetreten ist, welches alle mit der Schule Verbundenen tief erschüttert hat.

Am 6. 12. 1980 verstarb plötzlich und unerwartet der langjährige Lehrer und ehemalige stellvertretende Schulleiter, Herr StD G. Grünefeld in Buchholz. Nach fast zwanzigjähriger Tätigkeit am Domgymnasium war Herr Grünefeld zu Beginn des Schuljahres auf seinen persönlichen Wunsch hin an das Gymnasium Buchholz II versetzt worden. Er wollte an dem fremden Ort an einer anderen Schule einen neuen Abschnitt in seiner persönlichen Lebensgestaltung beginnen. Leider ist es ihm nicht vergönnt geblieben. Wir alle bedauern das sehr und trauern um einen Toten, der in seiner Menschlichkeit beispielgebend war und als Lehrer am Domgymnasium in außerordentlicher Weise Heranwachsende zu unterrichten und zu führen wußte. Als stellvertretender Direktor hat Herr Grünefeld insbesondere in der Zeit nach der Versetzung meines Vorgängers, Herrn Dr. Lagemann, die Schule in dieser schwierigen Übergangszeit leiten müssen.

Herr Grünefeld hat versucht, sein Tun und Handeln aus der Mitmenschlichkeit heraus vor sich zu verantworten. Viele haben das verstanden und gedenken seiner in stiller Dankbarkeit und Anerkennung. Einige haben das mißverstanden und ihn ausgenutzt. Er zerbrach daran. Ich bitte Sie, dem Menschen Gerhard Grünefeld ein ehrendes Andenken zu bewahren. Es fällt mir schwer, nach dieser Mitteilung an Sie, liebe Ehemalige, fortzufahren mit meinem Bericht.

1981 war ebenfalls wieder ein Jahr des Baulärms und reger handwerklicher Tätigkeit: Nachdem ein Jahr zuvor der Erweiterungsbau bezogen werden konnte, werden nun die ersten Bereiche des Altbaues umgestaltet und renoviert. Alle naturwissenschaftlichen Fach- und Sammlungsräume bekommen ein neues Aussehen; Wände werden versetzt, zusätzliche Räume geschaffen und angegliedert. Das Domgymnasium verfügt jetzt über einen großzügig gestalteten und demnächst auch ausgestatteten naturwissenschaftlichen Bereich, der den Lehrkräften auch von den äußeren Voraussetzungen her alle Möglichkeiten für zeitgemäßen experimentellen Unterricht eröffnet.

Im Januar des Jahres konnte bereits die schuleigene EDV-Anlage übernommen werden. Das Domgymnasium hat eine Anlage mit vier Arbeitsplätzen. Ebenfalls im Altbau untergebracht - über dem Hauptportal - ist das neue sehr großzügig ausgelegte Fotolabor und der umgestaltete Lehrer- und Verwaltungsbereich sowie die historische Bibliothek. Sie erkennen, daß langsam der gesamte Altbau von Veränderungen erfaßt wird. Dies wird seit einigen Monaten auch von außen sichtbar: der Altbau ist rundum „engerüstet“; denn im Augenblick wird das Dach erneuert und anschließend werden die Fenster ersetzt. Ganz zum Schluß, damit berichte ich aber schon mit Sicherheit von der Mitte des Jahres 1982, werden die sogenannten allgemeinen Unterrichtsräume überholt. Dann ist das Renovierungs- und Umgestaltungsprogramm abgeschlossen, und – bedenken Sie, alles wird bei laufendem Unterrichtsbetrieb durchgezogen – es kehrt hoffentlich die alte Ruhe und Besinnlichkeit wieder ein!

Bislang haben die Betroffenen – Lehrer und Schüler – in nahezu mustergültiger stoischer Gelassenheit die Behinderungen getragen. Das möchte ich insbesondere auch Ihnen gegenüber betonen; denn häufig wird anderes vom „modernen Schulverhalten“ berichtet!

Wir haben Glück gehabt! Bedenken Sie, mit welchem Aufwand die Schule umgebaut und verändert wird und wurde, dann pflichten Sie mir sicher bei, wenn ich feststelle, daß es angesichts der Leere in den öffentlichen Kassen „kurz vor Zwölf“ war!

Leider – muß ich schon schreiben – hält der Zuspruch unvermindert an. Während in den anderen Orten infolge der rückläufigen Geburtenzahlen die Schülerzahlen merklich sinken, haben wir zu Beginn des neuen Schuljahres wiederum so viele Neuanmeldungen zu verzeichnen gehabt, daß es unmöglich war, sie alle aufzunehmen. Bis auf vier Klassen – drei Latein- und eine Französischklassen – wurden die neuangemeldeten Schüler dem Gymnasium am Wall zugewiesen, weil dort erheblich weniger Anmeldungen vorlagen. So werden jetzt an beiden Schulen je vier Eingangsklassen 7 geführt. Der Schulträger – Landkreis Verden – wird mit Beginn des Schuljahres 1982/83 ein Verfahren einführen, das die Umorientierungen hoffentlich in solchem Ausmaße nicht mehr erforderlich macht, denn diese sind nicht nur mit viel Arbeit sondern auch mit sehr viel Ärger verbunden, wie Sie sich vorstellen können!

Die Schule hat jetzt 825 Schülerinnen und Schüler – das sind knapp zweihundert zuviel, meiner Meinung nach. Mit dem übernächsten Jahre werden auch bei uns hoffentlich die Zahlen rückläufig.

Liebe Ehemalige, ich habe Ihnen bis jetzt – abweichend von dem Mitgeteilten in den vergangenen Jahren – nichts berichtet von dem Schulleben. Darüber werden Sie in anderer Weise Anfang des Jahres 1982 informiert. Mit diesem

Bericht wollte ich Sie gewissermaßen nur verleiten, Ihre alte Schule in Augenschein zu nehmen. Klassentreffen bieten sich dafür an! Wenn Sie sich vorher mit mir in Verbindung setzen, dann – so Sie vor längerer Zeit die Reifeprüfung ablegten – verspreche ich Ihnen einige sehr interessante und für Sie aufschlußreiche Stunden in unserem alten Gemäuer!

Sie können sich darauf verlassen, daß jeder Ehemalige bei uns herzlich willkommen ist, und wir uns über den Besuch freuen!

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest
und für das Neue Jahr alles Gute!

Mitteilungen des Vorstandes

Der Vorstand und insbesondere unser Kassenwart Horst Witte danken den Mitgliedern herzlich, die ihre Beiträge gezahlt oder Spenden gemacht haben. Für das Treffen 1983 benötigen wir neben dem Einsatz unserer Arbeitskraft auch Geld. Daher bitten wir alle, regelmäßig den Jahresbeitrag von 5,00 DM zu überweisen.

Unser Konto bei der Kreissparkasse Verden hat weiterhin die Nummer 2002, das Postscheckkonto der Kreissparkasse Verden lautet 4160 Postscheckamt Hamburg.

Zur Vollendung ihres 100. Semesters gratulieren wir:

Dr. Hans-Wilhelm Görges, Bremen
Wilhelm Gümmer, Luttum
Heinz Lindhorst, Hamburg-Groß Flottbeck
Dr. Dietrich Mahler, Osnabrück
Dr. Hans Schulte, Langwedel

Es verstarben:

im Jahre 1980

Kurt Kettler
Rudolf Pieper
Dr. Heinz Sölken

im Jahre 1981

Hermann Clasen,
Neddenaverbergen
Hans Ehlermann
Ernst Hottendorf
Dr. Harald Storch
Rudolf Vogt